

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

Vorrede Doct. Mart. Luth.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Artickel Criftlicher Lere

so da hetten sollen auff's Concilium zu Mantua / oder wo es sonst worden were / vberantwortet werden / von vnser's Theils wegen / Vnd was wir annemen / oder nachgeben künden / oder nicht / etc. durch Doct. Mart. Luth. geschrieben. Anno

1537.

Vorrede Doct. Mart. Luth.

Da der Papst Paulus / des Namens der dritte ein Concilium ausschrieb im vergangenen Jar / auff die pfingsten / zu Mantua zu halten / vnd hernach von Mantua wegkiet / das man noch nicht weis wohin ers legen wil oder kan / Vnd wir vns auff vnsern Teil versehen solten / Das wir entweder auch zum Concilio beruffen / oder vnberuffen verdampt würden / Ward mir befohlen / Artickel vnser Lere zu stellen / vnd zusammen bringen / obs zur Handlung: Feine / was vnd wie fern wir wolten oder künden den Papisten weichen / vnd auff welchem wir gedachten endlich zu beharren vnd zu bleiben.

Demnach habe ich diese Artickel zusammen bracht / vnd vnserm Teil vberantwortet. Die sind auch von den vnsern angenommen / vnd einrechtlich bekennet vnd beschloffen / Das man sie solle (wo der Papst mit den seinen einmal so kühn wolt werden / one liegen vnd trügen / mit ernst vñ warhafftig ein recht frey Christlich Concilium zu halten / wie er wol schuldig were) öffentlich vberantworten / vnd vnser's Glaubens Bekenntnis fürbringen.

Aber weil sich der Römische Hoff so gewulich für einem freyen Christlichen Concilio fürcht / vnd das Liecht so schendlich fleucht / das er auch denen / die seines theils sind / die hoffnung genommen hat / als werde er nimmermehr ein frey Christlich Concilium leiden / viel weniger selbst halten / Daran sie sich denn wie billich / fast ergern / vñ nicht geringe beschwerunge darüber haben / als die daran mercken / das der Papst lieber wolt die ganze Christenheit verloren / vnd alle Seelen verdampft sehen / ehe er sich oder die seinen ein wenig wolt reformiren / vnd seiner Tyranny ein maß setzen lassen. So hab ich gleichwol diese Artickel in des wölle durch öffentlichen druck an Tag geben / ob ich ja ehe sterben solt / denn ein Concilium würde (wie ich mich ganz versehe vnd verhoffe) weil die Liechtfüchtige vnd Tagfchewende Schelmen / so jemerliche mühe habz / das Concilium zu verzichen vñ zu verhindern / Damit die / so nach mir leben vnd bleiben werden / mein zeugnis vñ Bekennt

Bekennt

Bekentnis habē für zu wende vber das bekentnis das ich zumor hab lassen ausgehen/daruff ich auch noch bisher blieben bin/vñ bleiben wil/mit Gottes gnaden.

Denn was sol ich sagen? Wie sol ich klagen? Ich bin noch im leben / schreibe / predige vnd lese teglich / noch finden sich solche giftige leute / nicht allein vñ
 der Widerfächern / sondern auch falsche Brüder / die vñsers teils sein wollen /
 die sich vñerstehen meine Schrift vñ Lere stracks wider mich zu faren / Lassen
 mich zusehen vnd zuhören / Ob sie wol wissen / das ich anders lere / vnd wollen
 ire Giffte mit meiner erbeit schmücken / vnd die armen Leute vñter meinem Nam
 men verfaren / Was wil doch immermehr nach meinem Tode werden.

Nota

Ja ich solte billich alles verantworten/Weil ich noch lebe. Ja widerumb/
 Wie kan ich allein alle Meuler des Teuffels stopffen? sonderlich denen (wie sie
 alle vergiffet sind) die nicht hören / noch mercken wollen / was wir schreiben/
 sondern allein an dem sich vben / mit allem fleis / wie sie vñsere Wort in allen
 Buchstaben auff's schendlichst verkeren vnd verderben mögen. Solchen lasse ich
 den Teuffel antworten / oder zu letzt Gottes zorn/wie sie verdienen. Ich dencke
 offte an den guten Gerson / der zweiuelt/ob man etwas guts solt öffentlich schrei
 ben. Thut mans nicht / so werden viel Seelen verfermet/die man kändre erret
 ten. Thut mans aber/ so ist der Teuffel da/ mit vnzehlichen giftigen bösen Neu
 len / die alles vergiffen vnd verkeren / das doch die frucht verhindert wird.
 Doch was sie daran gewinnen/sihet man am Tage. Denn sinemal sie so schendlich
 wider vñs gelogen / vnd die Leute mit liegen haben wollen behalten / hat Gott
 sein Werck immer fort gerieben/ren hauffen immer kleiner / vnd vñsere grösser
 gemacht/ vnd sie mit ren Lügen zu schanden lassen werden/vnd noch immer fort.

Ich mus eine historin sagen. Es ist hie zu Wittenberg gewest aus Franck
 reich ein Doctor gesandt/ der für vñs öffentlich sagt/das sein König gewis
 vnd vber gewis were/das bey vñs keine Kirche / kein Oberkeit / kein Ehe
 stand sey/sondern gienge alles vñtereinander / wie das Viehe / vnd het jederman
 was er wolt. Nun rath/wie werden vñs an jen m tage für dem Richtstuel Chris
 ti ansehen die so solche grobe Lügen dem Könige vnd andern Landen durch ire
 Schrift eingebildet haben für etel Wahrheit? Christus vñser Herr vnd Richter
 weis je wol / das sie liegen vnd gelogen haben/das Urteil werden sie widerumb
 müssen hören/das weis ich fürwar. Gott bekere/die zu bekere sind/zur Buss/
 den andern wirds heissen/ Weh vnd Ach ewiglich.

Wad das ich wider komme zur sache / möchte ich fürwar wol gern ein recht
 Christlich Concilium sehen/ damit doch viel sachen vnd Leuten geholffen
 würde/Nicht das wirs bedürffen / denn vñser Kirchen sind nu durch Got
 tes gnaden/mit dem reinen wort vñ rechten brauch der Sacrament mit erkentnis
 allerley Sünden vnd rechten Wercken also erleuchtet vnd beschickt / das wir vñs
 fer halben nach keinem Concilio fragen. / Vnd in solchen stücken vom Concilio
 nichts bessers zu hoffen noch zugewarten wissen. Sondern da sehen wir in den
 Bisthumen allenthalben viel Pfarren ledig vnd wist/das einem das hertz möcht
 brechen. Vñ fragen doch weder Bischoffe noch Thumbherren darnach/wie die ar
 men Leute/leben oder sterben/für welche doch Christus ist gestorben/vnd sollen
 denselb.

Vorrede D. M. L. vber die Artickel/ etc.

den selben nicht hören mit jnen reden / als den rechten Herten mit seinen Schaff
fen. Das mir grawet vnd bang ist / Er möcht ein mahl einst ein Engel Conci
lium lassen gehen vber Deutschland / das vns alle in grund verderbet / wie So
dom vnd Gomorra / weil wir sein so freuentlich mit dem Concilio sporten.

Der solche nötige Kirchensache weren auch in Weltlichem stande vnzeliche
grosse stücke zu bessern / Da ist vneinigkeit der Fürsten vnd Stende / W
ircher vnd Geiz sind wie ein Sindsfuth eingerissen / vnd eitel Recht worden /
müßwil / vnzucht / vbermut mit Kleidern / fressen / spielen / prangen / mit al
lerley vntugend vnd bosheit / vnghehorsam der Unterthanen / Gefinde vnd Erben
ter / aller Handwerck / auch der Bawen vbersetzung (vnd wer kans alles erzelen)
haben also vberhand genommen / das mans mit zehen Concilijs / vnd zwanzig
Reichstagen nicht wider wird zu recht bringen. Wenn man solche Hauptstücke
des Geistlichen vnd Weltlichen Standes / die wider Gott sind / im Concilio wä
re handelen / so würde man wol zu thun kriegen alle hende voll / das man dieweil
wol würde vergessen des Kinderspiels vnd narrenwercks / von langen Röcken /
grossen platten / breiten Gürteln / Bischoffs vnd Cardinals Hüten oder Streben /
vnd dergleichen geuckeley. Wenn wir zuuor hetten Gottes Gebor vnd befehl
ausgericht im Geistlichen vnd Weltlichen stande / so wolten wir zeit gnug finden /
die speise / Kleider / platten vnd Casel zu reformiren. Wenn wir aber solche Cas
melen verschlingen / vnd dafür Mäcken seigen / die Balcken lassen stehen / vnd
die Splitter richten wollen / so möchten wir wol auch mit dem Concilio zu frieden
sein.

Darumb hab ich wenig Artickel gestellet / denn wir on das von Gott so viel
befehl haben / in der Kirchen / in der Oberkeit / im Hause zu thun / das wir
sie nimmermehr ausrichten können. Was solts denn / oder wozu hilffts /
das man darüber viel Decret vnd Satzungen im Concilio machet / sonder
lich / so man diese Hauptstücke von Gott geboren / nicht achtet noch helt. Gerade
als müßte er vnser Gauckelspiel seiren / dafür / das wir seine ernste Gebot mit füß
sen treten. Aber unsere Sünde drücken vns / vnd lassen Gott nicht gnedig vber
vns sein / denn wir büßen auch nicht / wollen darzu noch allen Grewel vertun
dingen.

Ach lieber JESU Christe / halt du selber Concilium / vnd erlö
se die deinen / durch die herrliche Zukunft / es ist mit dem Papst vnd den seinen
verloren / sie wollen dein nicht. So hilff du vns armen vnd elenden / die wir zu
dir seuffzen / vnd dich suchen mit ernst / nach der gnade / die du vns
gegeben hast / durch deinen heiligen Geist / Der mit dir vnd
dem Vater lebet vnd regieret / ewiglich
gelobet / Amen.



Das